

Barometer-Beobachtungen : Julius 1820

Autor(en): **E.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **4 (1820)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ohen Verhältnissen eine gleichnamige Vegetation über den ganzen Erdball verbreitet gewesen wäre, welche mit der gleichen Bildung in geognostischer Hinsicht, der nicht wohl widersprochen werden kann, in Verbindung stünde.

2) Finden sich unter verschiedenen Himmelsstrichen Abdrücke verschiedener Pflanzen, deren etwa zu entziffernde Analoge, im entgegengesetzten Verhältniss mit den gegenwärtigen Zonen stehen, so dass die Abdrücke der indischen Steinkohle ihre Analogen in Europa, so wie die europäischen die ihrigen unter den Wendekreisen finden, so müfste man eine Revolution annehmen, die eine Verwechslung der Zonen zur Folge gehabt hätte.

3) Zeigen sich die Pflanzenabdrücke der verschiedenen Weltgegenden zwar unter sich sehr abweichend, aber von unsrer bisher bekannten Vegetation ganz verschieden, lassen sich die Analogen selten oder gar nicht bestimmen, so kann man zwar auch für die damalige Periode verschiedene Zonen annehmen, die zu der Bildung abweichender Formen beygetragen ha-

ben, man wird aber auch annehmen müssen, dass diese Formen durch die nachfolgenden Revolutionen vertilgt wurden und einer neuen Vegetation Raum gaben, die während und nach der Aufschwemmungsperiode die Erdkruste bedeckte.

Vorzüglich wichtig ist es, dass die bey Steinkohlenwerken angestellten Beamten, die ihnen untergebenen Steiger und Bergleute auf die Abdrücke aufmerksam machen, damit deren Entblössung stets den Vorstehern angezeigt werde, die dafür Sorge tragen müssen, dass die Exemplare so vollständig als möglich gewonnen werden. Denn nur vollständige Exemplare ist es möglich mit einiger Gewisheit zu bestimmen. Nicht minder nothwendig ist es, bey Entdeckung fossiler Pflanzen, in was immer für einem Mittel, auf das geognostische Vorkommen aufmerksam zu seyn, und jeden Umstand genau zu bemerken, da nur durch sorgfältige Vergleichung der Pflanzenformen mit dem geognostischen Vorkommen, die Periode und der Vegetationscyclus bestimmt werden kann.

U.

J u l i u s 1 8 2 0 .

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 5 60	+ 20 1/2	17	26 3 35	+ 25 1/4
2	6 45	15 3/4	18	3 45	12 3/4
3	5 40	16 3/4	19	2 80	17 1/2
4	5 27	16 —	20	4 78	17 —
5	5 45	17 —	21	6 40	18 1/4
6	5 23	17 1/4	22	6 17	18 3/4
7	5 60	14 1/4	23	4 75	10 1/2
8	6 33	16 —	24	6 08	14 1/4
9	6 36	17 1/4	25	6 47	13 1/2
10	6 03	18 1/4	26	6 83	14 1/4
11	5 70	19 3/4	27	7 45	18 1/4
12	4 82	21 3/4	28	6 90	19 1/2
13	3 65	19 —	29	6 80	20 1/2
14	4 05	16 —	30	7 20	23 —
15	6 26	17 —	31	7 10	23 —
16	6 05	23 1/2			

Mittlere Temperatur n. m. um 2 Uhr = + 17^o. 81.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Julius	Morgens 8 Uhr.	Mittags.	Abends 4 Uhr.	Abends 10 Uhr.
	26. 5. 76.	26. 5. 64.	26. 5. 55.	26. 6. —

E. F.